LANDKREIS ZWICKAU
MOTOR SÄCHSISCHER WIRTSCHAFT

Jugendamt

Gesamtkonzept zur regionalen Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit im Landkreis Zwickau

Grundlage: Förderrichtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt des Freistaates Sachsen

Stand: 10.2024

1 EINLEITUNG 3

2 RAHMENBEDINGUNGEN 3

2.1 DEFINITION 3
2.2 FÖRDERBESTIMMUNGEN 4
2.3 UMFANG DER SCHULSOZIALARBEIT 4

3 VORGEHENSWEISE 5

3.1 SOZIALE BELASTUNG DER SCHULE 5
3.2 SOZIALRAUMBELASTUNG 6
3.3 BILDUNG GESAMTINDEX 9
3.4 BETEILIGUNG AN DER BEDARFSABFRAGE 9

4 ERGEBNISSE DER BEDARFSABFRAGE: PRIORITÄTENLISTE 9

5 QUALITÄTSSICHERUNG UND WEITERENTWICKLUNG 10

6 UMSETZUNG DER STEUERUNGSVERANTWORTUNG UND ÜBERPRÜFUNG DER ZIELERREICHUNG 11

1 Einleitung

Am 15. Juni 2024 trat die Förderrichtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt zur Förderung von Schulsozialarbeit im Freistaat Sachsen (FRL Schulsozialarbeit) in Kraft. Diese bildet die Grundlage für die Förderung von Schulsozialarbeit im Landkreis Zwickau.

Schulsozialarbeit ist eine Aufgabe der Kinder- und Jugendhilfe gemäß § 13a SGB VIII. Dabei werden alle allgemeinbildenden Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft gleichermaßen betrachtet und es wird eine Implementierung im Rahmen der zur Verfügung stehenden Landes- und Haushaltsmittel sowie Bedarfslagen angestrebt.

Voraussetzung für die Gewährung von Zuwendungen für Schulsozialarbeit aus dem Landesprogramm ist die Erstellung eines regionalen Gesamtkonzepts zur Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit im Landkreis Zwickau. Das regionale Gesamtkonzept soll sich an der vom Landesjugendhilfeausschuss beschlossenen Fachempfehlung zur Schulsozialarbeit im Freistaat Sachsen, in der jeweils geltenden Fassung, orientieren. Weiterhin ist zwischen dem örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe und der Verwaltung des Landesjugendamtes eine Kooperationsvereinbarung für eine Dauer von jeweils vier Jahren zu schließen. Diese Vereinbarung soll insbesondere schulspezifische Zielstellungen sowie entsprechende Maßnahmen der Umsetzung des regionalen Gesamtkonzeptes enthalten und zur fachlichen Begleitung durch das Landesjugendamt dienen.

2 Rahmenbedingungen

2.1 Definition

„Schulsozialarbeit ist ein Angebot der Kinder- und Jugendhilfe, bei dem sozialpädagogische Fachkräfte auf einer mit der Schule vereinbarten verbindlichen Grundlage kontinuierlich in der Schule tätig sind. Sie wird bestimmt von den Grundprinzipien sozialer Arbeit, der Freiwilligkeit, der Selbstbestimmung sowie der Beteiligung bei der Inanspruchnahme entsprechender Leistungen. Sie trägt dazu bei, Bildungsprozesse junger Menschen im Sinne einer „subjektiven [...] Auseinandersetzung mit der Welt und der „Aneignung von Welt“ im Kontext der Förderung von individueller, sozialer, schulischer sowie zukünftiger beruflicher Entwicklung zu unterstützen und zu begleiten, Bildungsbenachteiligungen auszugleichen und über die Zusammenarbeit mit weiteren Bildungsakteur/innen (schulpädagogische Fachkräfte, Eltern und Erziehungsberechtigte, Gleichaltrige, Freunde usw.) dabei auch die „Anschlussfähigkeit“ der für Kinder und Jugendliche bedeutsamen Bildungsorte zu fördern (in Anlehnung an Kooperationsverbund Schulsozialarbeit (Hrsg.) (2013) i. V. m. Speck (2014) sowie Spies/Pötter (2011))“ [1]

[1] Vgl. Fachempfehlung Schulsozialarbeit Freistaat Sachsen von 2016, Seite 8

2.2 Förderbestimmungen

Laut der Förderrichtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt zur Förderung von Schulsozialarbeit im Freistaat Sachsen von 2024 ist an jeder Oberschule und Gemeinschaftsschule der Einsatz von Fachkräften der Schulsozialarbeit vorzuhalten. In Verbindung mit dem Schulgesetz (Fassung vom 17. August 2024) sollen in angemessenem Umfang Ressourcen der Schulsozialarbeit für alle Schularten und Schulstufen zur Verfügung stehen. Der Landkreis Zwickau positioniert sich für die Durchführung von Schulsozialarbeit an allgemeinbildenden Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft.

Schulsozialarbeit ist in die Jugendhilfeplanung des Landkreises Zwickau, Teilfachplan Leistungsbereiche §§ 11 bis 14, § 16 SGB VIII und Frühe Hilfen, integriert und entsprechend ihres Wirkungsbereiches (überregional oder sozialräumlich) als Bestand ausgewiesen.

Die Umsetzung des Leistungsangebotes der Schulsozialarbeit erfolgt durch Träger der freien Jugendhilfe. Diese haben gemäß § 74 Abs. 1 Nr. 4 SGB VIII eine angemessene Eigenleistung zu erbringen.

Im Rahmen der Förderrichtlinie Schulsozialarbeit ist es möglich, dass sich Schulen mit mehreren Schularten an einem Schulstandort gemeinsam für das Leistungsangebot Schulsozialarbeit bewerben. Hierbei ist im Rahmen der Bedarfsabfrage mitzuteilen, ob die Schulen sich einzeln oder als Schulstandort gemeinsam bewerben. Bei einer Entscheidung, als Schulstandort an der Befragung teilzunehmen, würde im Falle der Implementierung der Schulsozialarbeit die Fachkraft am gesamten Standort tätig werden. Bei einer Entscheidung für die Schulart würde die Fachkraft nur an der angegebenen Schulart tätig werden können.

2.3 Umfang der Schulsozialarbeit

Gemäß der Förderrichtlinie Schulsozialarbeit Punkt V. „Art und Umfang, Höhe der Zuwendungen“, Abs. 5a ist ein Umfang von mindestens 0,75 VZÄ pro Schule oder Schulstandort zu gewährleisten.

Um der unterschiedlichen Schüleranzahl an den Schulen bzw. Schulstandorten Rechnung zu tragen, wird für den Landkreis Zwickau festgelegt, dass sich der Umfang der Schulsozialarbeit an den Schülerzahlen pro Schule/Schulstandort orientiert. Dabei gilt:

bis 299 Schüler	0,75 VZÄ
300 bis 399 Schüler	1,0 VZÄ
400 bis 499 Schüler	1,25 VZÄ
ab 500 Schüler	1,5 VZÄ

Durch diese Anpassung an die Schülerzahlen wird sichergestellt, dass die Schulsozialarbeit bedarfsgerecht und effizient ausgestaltet werden kann.

3 Vorgehensweise

Nach einer 5-jährigen Implementierungsphase der Schulsozialarbeit im Landkreis Zwickau war eine Überarbeitung und Aktualisierung des Gesamtkonzeptes für die Schulsozialarbeit durchzuführen. Diese Überarbeitung soll auch zukünftig in einem 5-Jahres-Rhythmus erfolgen und eine jeweils aktualisierte Bedarfsabfrage einschließen. Im Rahmen der Überarbeitung des Gesamtkonzeptes fand in 2024 ein umfassender Beteiligungsprozess aller Schulen statt, über den frühzeitig informiert wurde. Nachfolgend soll das Verfahren der Erarbeitung des Gesamtkonzeptes skizziert werden.

Wesentliche Datengrundlage bildet die Bedarfsabfrage zur Schulsozialarbeit. Diese fand vom 19.04.2024 bis 31.05.2024 für alle allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Zwickau, ausgenommen der staatlichen Oberschulen, statt. Da die Oberschulen in öffentlicher Trägerschaft gem. Förderrichtlinie Schulsozialarbeit zur Förderung vorzusehen sind, wurde hier auf eine Bedarfsabfrage verzichtet. Diese werden ohne Bedarfsanzeige im Gesamtkonzept berücksichtigt.

Die Schulen wurden über das Schulportal des Landesamtes für Schule und Bildung zum Vorgehen und Rahmenbedingungen informiert, darüber hinaus wurden entsprechende Unterlagen zur Bedarfsanzeige zur Verfügung gestellt.
Im Gesamtkonzept ist eine Priorisierung der Maßnahmen vorzunehmen. Hierzu wurde eine Rangliste der Schulstandorte nach ihrem jeweiligen Bedarf an Schulsozialarbeit, basierend auf folgenden Dimensionen, erstellt:

1. Soziale Belastung der Schule
2. Sozialraumbelastung

3.1 Soziale Belastung der Schule

Im Hinblick auf die soziale Belastung der Schule liegt die Hypothese zu Grunde, dass je stärker die soziale Belastung der Schule ist, desto höher der Bedarf an Schulsozialarbeit.

Um die konkrete soziale Belastung der Schule zu erfassen, wurde durch das Jugendamt/Sachgebiet Prävention in Zusammenarbeit mit der Integrierten Sozialplanung des Amtes für Planung, Schule und Bildung ein Erhebungsbogen entwickelt, der über das Schulportal des Landesamtes für Schule und Bildung am 29.04.2024 veröffentlicht wurde.

Die Schulleitungen, die sich an der Bedarfsabfrage beteiligen, wurden um die Angabe folgender Kriterien gebeten, dabei bildete das Schuljahr 2022/2023 die Datengrundlage:

1. Gesamtschülerzahl (Angabe vom Stichtag November 2023, Meldung amtl. Schulstatistik)
2. Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf
3. Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit massiv störendem Verhalten im Unterricht
4. Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund (inkl. DaZ Schüler/-innen)
5. Anzahl der nicht versetzten Schülerinnen und Schüler
6. Anzahl der Schulabgängerinnen und Schulabgänger ohne Abschluss
7. Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit 3 oder mehr unentschuldigten Fehltagen
8. Durchschnittliche Klassenstärke im Schuljahr
9. Angaben zum sonstigen Personal an der Schule (Schulassistenz, Inklusionsassistenz, Praxisberatung, Berufseinstiegsbegleitung, Einzelfallhilfe, Pädagogische Unterrichtshilfen).
10. Angabe zur Bewerbung als Schule oder Schulstandort

Aus den Kriterien 1 bis 7 sowie 8 (verwendet als Abweichung der durchschnittlichen Klassenstärke vom Landkreisdurchschnitt des jeweiligen Schultyps) wurde für jede sich bewerbende Schule der schulische Belastungsindex gebildet. Da die Kriterien unterschiedlichen Variablentypen entstammen, wurden sie dafür in einem ersten Schritt durch Standardisierung in eine neue gemeinsame Einheit umgewandelt und damit untereinander vergleichbar. Die somit erhaltenen Werte wurden anschließend je Schule zu einem Mittelwert – dem schulischen Belastungsindex – zusammengefasst.

3.2 Sozialraumbelastung

Für die Sozialraumbelastung gilt die Hypothese, je stärker die Sozialraumbelastung, desto höher der Bedarf an Schulsozialarbeit.

Die soziale Struktur des Landkreises Zwickau erweist sich innerhalb seiner Sozialräumen als sehr heterogen. Vor dem Hintergrund der Kumulation von Problemlagen in benachteiligten Sozialräumen und der daraus erwachsenden besonderen Bedarfslagen sollen Standorte in sozial stärker belasteten Sozialräumen priorisiert mit Schulsozialarbeit ausgestattet werden.

Die Integrierte Sozialplanung des Landkreises Zwickau, die auch die Jugendhilfeplanung einschließt, gliedert den Landkreis Zwickau in 13 Sozialräume (Abbildung 1):



Abbildung 1: Sozialräume im Landkreis Zwickau

Als Grundlage der Sozialraumbelastung wurden die Werte aus dem Teilfachplan der Leistungsbereiche §§ 11-14, § 16 SGB VIII der Jugendhilfeplanung genutzt. Der so ermittelte sozialräumliche Belastungsindex bildet eine wichtige Basis sowohl für die Bestandsbewertung als auch für die Ableitung der jeweiligen Handlungsempfehlungen.

Der sozialräumliche Belastungsindex gibt darüber Aufschluss, wie stark verschiedene Kenngrößen die Sozialisation von Kindern und Jugendlichen im jeweiligen Sozialraum beeinflussen. Die Ermittlung des sozialräumlichen Belastungsindex erfolgt durch eine Methodik, bei der eine Vielzahl verschiedener Indikatoren spezifischen statistischen Berechnungsverfahren unterworfen wird. Zur besseren Systematisierung werden die Einzelindikatoren zu sechs themenbezogenen Indikatorenbündeln (Handlungsfeldern) zusammengefasst. Auch diese Methodik unterliegt einer ständigen Evaluation bzw. Anpassung an sich perspektivisch möglicherweise ändernde Gegebenheiten.

In nachfolgender Abbildung 2 ist das Modell mit den Indikatoren für Kindheit und Jugend dargestellt.

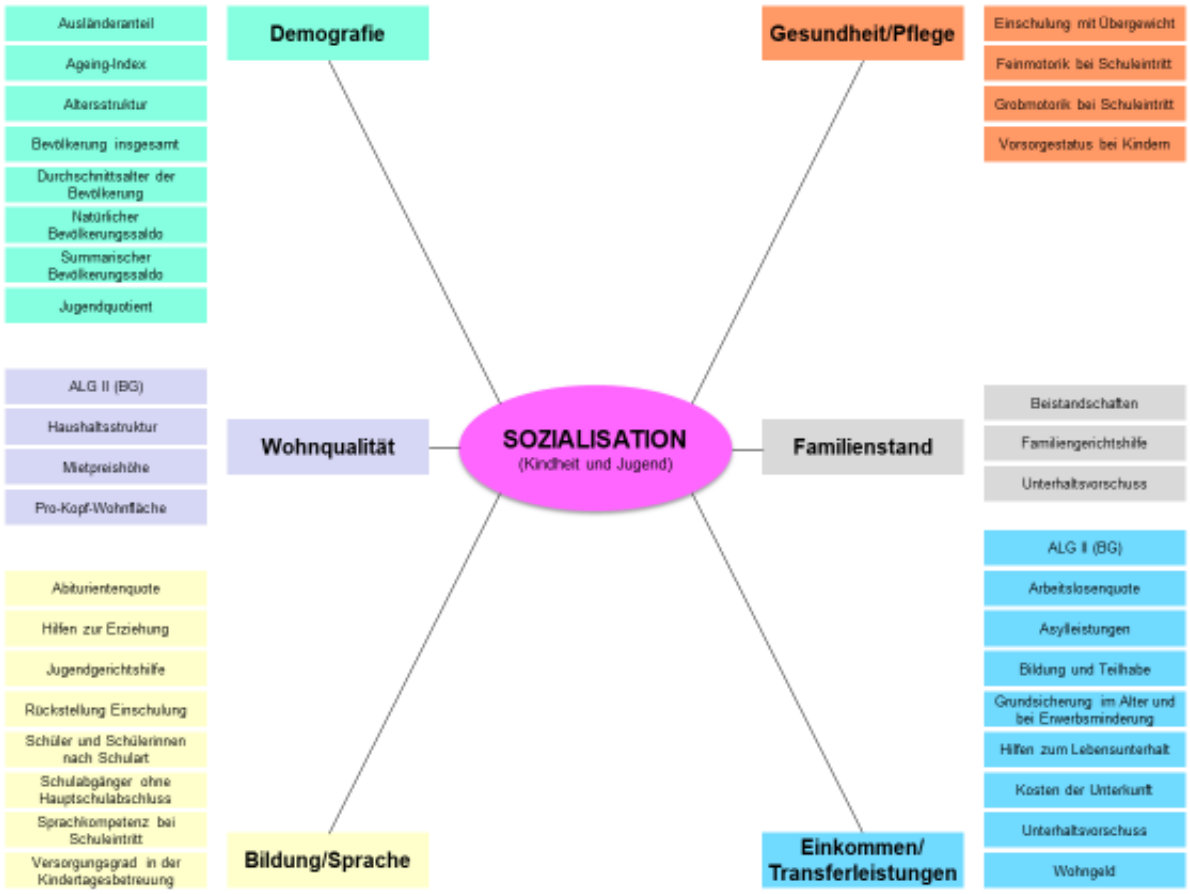


Abb. 2: Übersicht Sozialindikatoren 2020[2]

[2] Vgl. Integrierte Sozialplanung, Jugendhilfeplanung, Teilfachplan Leistungsbereiche §§ 11-14, § 16 SGB VIII, 2.4

Anhand der Berechnungsergebnisse kann die Bewertung der einzelnen Sozialräume dargestellt und zueinander ins Verhältnis gesetzt werden. Die Ergebnisse stellen dabei keine Wertung dar. Sie sind erforderlich, um die jeweilige Maßnahmenplanung für einen Sozialraum im Kontext des entsprechenden sozialräumlichen Belastungsindex (Abbildung 3) festzulegen zu können.

Sozialraum	Region	Sozialraumbelastung lt. Sozialplanung	Sozialraumindizies Skala 1 (geringe Belastung) bis 5 (höchste Belastung)
1	Zwickau	12	5
2	Werdau	11	5
3	Crimmitschau	10	5
4	Meerane	13	5
5	Glauchau	9	4
6	Waldenburg	3	3
7	Limbach-Oberfrohna	8	4
8	Hohenstein-Ernstthal	7	4
9	Lichtenstein	5	3
10	Mülsen	4	3
11	Wilkau-Haßlau	6	4
12	Wildenfels	1	1
13	Kirchberg	2	2

Abb. 3: Übersicht sozialräumlicher Belastungsindex 2020 (dabei stehen hohe Zahlen für eine hohe Ausprägung der Belastung, siehe Integrierte Sozialplanung, Jugendhilfeplanung, Teilfachplan Leistungsbereiche §§ 11-14, § 16 SGB VIII)

Die Grundlage für die Bewertung der Sozialräume bilden im Wesentlichen der demografische Faktor mit Aussagen sowohl zum aktuellen Stand als auch zur Prognose der Entwicklung der Anzahl der Kinder und Jugendlichen im Alter von 0 bis 27 Jahren sowie eine fachplanspezifische Auswahl an Indikatoren.

Im Ergebnis werden die jeweiligen sozialräumlichen Belastungsindizes in fünf Belastungsgrade eingeteilt (1 - geringste Belastung; 2 - geringe Belastung; 3 - mittlere Belastung; 4 - hohe Belastung; 5 - höchste Belastung)[3]. Im Rahmen der im Anschluss angestrebten Zusammenführung mit den dem schulischen Belastungsindex wurden diese Werte ebenfalls einer Standardisierung unterzogen.

[3] Vgl. Integrierte Sozialplanung, Jugendhilfeplanung, Teilfachplan Leistungsbereiche §§ 11-14, § 16 SGB VIII, 2.4

3.3 Bildung Gesamtindex

Anschließend erfolgte die Zusammenführung der Dimensionen zu einem Gesamtindex, wobei die Dimensionen nach fachlicher Einschätzung des Jugendamtes in Abstimmung mit dem Amt für Planung, Schule, Bildung unterschiedlich gewichtet wurden:

Dimension	Gewichtung
Soziale Belastung der Schule	1,44
Sozialraumbelastung	0,56

Mit der Gewichtung von 1,44 wurde ein stärkerer Einfluss der Dimension Soziale Belastung der Schule festgelegt. Begründet wird dies mit der Annahme, dass der Bedarf nach Schulsozialarbeit in erster Linie aus den tatsächlich vor Ort beobachteten Belastungsfaktoren, wie z. B. gehäuft auftretendes soziales Fehlverhalten von Schülerinnen und Schülern oder ungenügende Schulleistungen erwächst. Diese vielfältigen Problemlagen erschweren bzw. gefährden die Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule und erfordern entsprechende Gegenmaßnahmen.

Nach der Erstellung der Indexwerte für jede Schule bzw. jeden Schulstandort wurden den Indexwerten in einem letzten Schritt Ränge zugewiesen.

3.4 Beteiligung an der Bedarfsabfrage

Insgesamt hatten 102 allgemeinbildende Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft, mit Ausnahme der Oberschulen in öffentlicher Trägerschaft, die Möglichkeit, den Bedarf am Leistungsangebot Schulsozialarbeit anzuzeigen.

Der Rücklauf der Erhebungsbögen betrug 66,67%, darunter 39 Grundschulen, 11 Förderschulen, 4 Oberschulen in freier Trägerschaft, 8 Gymnasien sowie 4 Schulen welche sich als Schulstandort (Oberschule/Gymnasium oder Grundschule/Oberschule) beworben haben. Zwei Grundschulen in öffentlicher Trägerschaft haben keinen Bedarf angezeigt, 29 Schulen haben keine Rückmeldung gegeben. Das Förderzentrum der Klinik- und Krankenhausschule am HBK Zwickau nahm ebenfalls nicht an der Bedarfsabfrage teil.

4 Ergebnisse der Bedarfsabfrage: Prioritätenliste

Zunächst können der Anlage 1 die öffentlichen Oberschulen des Landkreis Zwickau in ihrer sozialräumlichen Zuordnung entnommen werden. In Anlage 2 ist die Prioritätenliste für alle allgemeinbildenden Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft nach der Berechnungsgrundlage der Dimensionen gemäß Punkt 3 des Gesamtkonzeptes dargestellt. Es erfolgt eine sozialräumliche Umsetzung der Prioritätenliste.

Einen Überblick über die Schulen, die keinen Bedarf an Schulsozialarbeit angezeigt haben, wird in Anlage 3 dargestellt. Darüber hinaus findet sich eine Auflistung aller Schulen, die sich nicht an der Bedarfsabfrage beteiligt haben, in Anlage 4.

5 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Eine kontinuierliche Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit im Landkreis Zwickau ist für das Leistungsangebot Schulsozialarbeit unabdingbar. Dabei liegt der Fokus der Weiterentwicklung für den Zeitraum ab Schuljahr 2025/2026 auf einer qualitativen sowie sozialraumorientierten Ausgestaltung der Schulsozialarbeit.

Folgende Maßnahmen und Schritte sind für das Erreichen einer bedarfsgerechten Weiterentwicklung der Angebote der Schulsozialarbeit im Landkreis Zwickau geplant:

- regelmäßiger fachlicher Austausch mit den Fachkräften der Schulsozialarbeit im Rahmen von Facharbeitsgruppen
- Durchführung von Zielvereinbarungsgesprächen aller 2 Jahre
- Reflexionsgespräche auf Arbeitsebene nach Bedarf auch in kürzeren Abständen
- umfangreiche interne sowie externe Vernetzung (intern: im Sachgebiet Prävention durch Verortung verschiedener Sachbereiche z. B. Netzwerk zur Förderung des Kindeswohls; extern: Netzwerk Fachberatung Schulsozialarbeit Sachsen)
- Vernetzung mit Akteuren innerhalb des Sozialraumes der Schule/des Schulstandortes

Darüber hinaus stehen eine Konzept- und Qualitätsentwicklung sowie fachliche Weiterentwicklung im Fokus. Dazu sind nachfolgende Aktivitäten erforderlich und geplant:

- regelmäßige Fortschreibung der Rahmenkonzeption zur Entwicklung der Leistung der Schulsozialarbeit
- konkrete schulspezifische Zielformulierung mit dem Träger der freien Jugendhilfe auf inhaltlich-konzeptioneller Ebene
- Anpassung der VzÄ an den jeweiligen Schulen in Abhängigkeit der Schülerzahlen der Schulen.

6 Umsetzung der Steuerungsverantwortung und Überprüfung der Zielerreichung

Als örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe gewährleistet der Landkreis Zwickau im Rahmen der Wahrnehmung der Gesamtverantwortung nach §§ 79 und 80 SGB VIII die fachliche Beratung und Begleitung der Leistungsangebote.

In regelmäßig stattfindenden Facharbeitsgruppen, deren Organisation dem Landkreis Zwickau obliegt, sind alle Fachkräfte der Schulsozialarbeit eingebunden. Der fachliche Austausch auf Landkreisebene steht hier im Vordergrund, es können darüber hinaus bedarfsgerechte Weiterbildungen organisiert werden.

Mit Fortschreibung der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Landkreis Zwickau und dem Landesamt für Schule und Bildung - Standort Zwickau im Jahr 2018 wurde ein gemeinsames Verständnis von Schulsozialarbeit gestärkt. Dies bildet auch einen Teil der Steuerungsverantwortung mit dem Hintergrund, dass Strukturen beider Verwaltungseinheiten transparent sind und regelmäßig ein kollegialer Austausch stattfindet.

2020 wurde ein Controlling-Verfahren für die Umsetzung des Leistungsangebotes Schulsozialarbeit mit Hilfe von Parametern, die auf der Auswertung der jährlichen Sachberichte basiert, installiert, um eine quantitative und qualitative Entwicklung darzustellen sowie eine Ergebnissicherung zu gewährleisten.

Dabei wurden folgende Ziele für alle Schulen, welche Schulsozialarbeit erhalten festgelegt:

- bei mindestens 70 % der beendeten Fälle individueller Beratung und Hilfe für Schüler/innen wird ein erfolgreicher Abschluss (gem. Beratungsziel) erreicht
- monatlich haben im Durchschnitt (ohne Ferien) Gruppenarbeiten/Projekte in einem Umfang von mindestens 12 UE je durch LK Zwickau geförderter VZÄ stattgefunden
- bei mindestens 70 % der beendeten Fälle von Beratungen von Personensorge- bzw. Erziehungsberechtigten wird ein erfolgreicher Abschluss (gem. Beratungsziel) erreicht

Im jährlich angestrebten Fachaustausch zwischen der Fachberatung des Landkreises Zwickau, der jeweiligen Schulleitung sowie dem jeweiligen Leistungserbringer (Träger) der Schulsozialarbeit wird auf Grundlage des jährlichen Sachberichtes die Umsetzung des Leistungsangebotes, ausgerichtet an der Fachempfehlung, reflektiert sowie die Zielerreichung evaluiert.

Anlage 1: Sozialräumliche Auflistung aller öffentlicher Oberschulen

Name der Schule	Ort der Schule	Gesamtschüler-zahl pro Schule bzw. Schulstandort (Schulportal)	Sozialraum
Fucikschule Oberschule	Zwickau	413	1
Humboldtschule Oberschule	Zwickau	364	1
Pestalozzischule Oberschule	Zwickau	582	1
Diesterweg-Oberschule Werdau	Werdau	279	2
Oberschule Leubnitz	Werdau	381	2
Käthe-Kollwitz-Oberschule	Crimmitschau	298	3
Sahnschule Oberschule	Crimmitschau	306	3
Tännichtschule Oberschule	Meerane	361	4
Lehngrundschule Oberschule	Glauchau	265	5
Wehrdigtschule Oberschule	Glauchau	400	5
Gerhart-Hauptmann-Oberschule	Limbach-Oberfrohna	230	7
Pestalozzischule Oberschule	Limbach-Oberfrohna	414	7
Geschwister-Scholl-Oberschule	Limbach-Oberfrohna	319	7
Sachsenring-Oberschule Callenberg	Hohenstein-Ernstthal	421	8
Pestalozzi-Oberschule Oberlungwitz	Oberlungwitz	305	8
Heinrich-von-Kleist-Oberschule	Lichtenstein	225	9
Jakobus-Oberschule	Mülsen	302	10
Pestalozzi-Oberschule Wilkau-Haßlau	Wilkau-Haßlau	394	11
Paul-Fleming-Oberschule	Hartenstein	451	12
Oberschule "Dr. Theodor Neubauer"	Kirchberg	354	13
Oberschule Lichtentanne	Lichtentanne	315	13

Anlage 2: Prioritätenliste (Prio-Liste) aller allgemeinbildender Schulen

Rang laut Prio-Liste	Name der Schule	Ort der Schule	Sozial-raum	Gesamt-schülerzahl pro Schule bzw. Schulstandort (Schulportal)
1	Goethe-Grundschule	Limbach-Oberfrohna	7	308
2	Rudolf-Weiß-Schule Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen	Zwickau	1	228
3	Nicolaischule Grundschule	Zwickau	1	404
4	Dittesschule Grundschule	Zwickau	1	407
5	Adam-Ries-Schule Grundschule	Zwickau	1	305
6	Umweltschule Werdau Grundschule	Werdau	2	312
7	Käthe-Kollwitz-Grundschule	Crimmitschau	3	285
8	Schule am Scheffelberg Grundschule	Zwickau	1	297
9	Clara-Wieck-Gymnasium	Zwickau	1	592
10	Lindenschule Crimmitschau Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen	Crimmitschau	3	173
11	Käthe-Kollwitz-Gymnasium	Zwickau	1	655
12	KOMPAKT-Schule mit Zukunft gemeinnützige Schulträgergesellschaft mbH Grund- und Oberschule	Zwickau	1	227
13	Anne-Frank-Schule Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt Sprache	Zwickau	1	104

Rang laut Prio-Liste	Name der Schule	Ort der Schule	Sozial-raum	Gesamt-schülerzahl pro Schule bzw. Schulstandort (Schulportal)
14	Comenius-Grundschule	Wilkau-Haßlau	11	223
15	Gerhart-Hauptmann-Grundschule Werdau	Werdau	2	186
16	Schule Mosel Schule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung	Zwickau OT Mosel	1	66
17	Friedrich-Engels-Schule Grundschule	Meerane	4	143
18	Karl-May-Grundschule	Hohenstein-Ernstthal	8	297
19	Heinrich-von-Kleist-Grundschule	Lichtenstein	9	172
20	Goetheschule Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt Lernen	Meerane	4	172
21	Grundschule Crossen	Zwickau	1	249
22	Erich-Weinert-Schule Grundschule	Glauchau	5	93
23	Julius-Motteler-Gymnasium	Crimmitschau	3	429
24	Gymnasium "Alexander-von-Humboldt"	Werdau	2	528
25	Martin-von-Römer- Schule Förderschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	Zwickau	1	103
26	Grundschule Frankenhausen	Crimmitschau	3	178
27	Schillerschule Grundschule	Zwickau	1	254

Rang laut Prio-Liste	Name der Schule	Ort der Schule	Sozial-raum	Gesamt-schülerzahl pro Schule bzw. Schulstandort (Schulportal)
28	Evang. Schule "Stephan Roth" Grund- und Oberschule	Zwickau	1	241
29	Grundschule Leubnitz	Werdau	2	204
30	Schule "Am Sachsenring" Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt Lernen	Hohenstein-Ernstthal	8	144
31	Europäische Oberschule mit Berufsorientierung Waldenburg	Waldenburg	6	241
32	Albert-Schweitzer-Gymnasium	Limbach-Oberfrohna	7	608
33	Freies Evangelisches Limbacher Schulzentrum Oberschule und Gymnasium	Limbach-Oberfrohna	7	314
34	Grundschule "Ernst Schneller"	Kirchberg	13	234
35	Grundschule Kändler	Limbach-Oberfrohna	7	117
36	Christoph-Graupner-Gymnasium	Kirchberg	13	703
37	Gotthold-Ephraim-Lessing-Gymnasium	Hohenstein-Ernstthal	8	789
38	Grundschule "Ernst Beyer" Reinsdorf	Reinsdorf	11	248
39	Grundschule Pleißa	Limbach-Oberfrohna	7	151
40	Sachsenalleeschule Grundschule	Glauchau	5	281

Rang laut Prio-Liste	Name der Schule	Ort der Schule	Sozial-raum	Gesamt-schülerzahl pro Schule bzw. Schulstandort (Schulportal)
41	Grundschule "Lindenschule" Meerane	Meerane	4	154
42	Schule im Mülsengrund Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung	Mülsen St. Micheln	10	85
43	Landschulzentrum Grundschule	Neukirchen/ Pleiße	3	168
44	Gymnasium "Am Sandberg"	Wilkau-Haßlau	11	531
45	Sperlingsbergschule Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt Lernen	Kirchberg	13	140
46	Evangelische Grundschule St. Martin Meerane	Meerane	4	85
47	Dr.-Päßler-Schule - Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	Meerane	4	98
48	Erich-Glowatzky-Grundschule Fraureuth	Fraureuth	2	184
49	Bebelschule Grundschule	Zwickau	1	171
50	Humboldtschule Grundschule	Oberlungwitz	8	221
51	Schule "Am Rosarium" Grundschule	Glauchau	5	175
52	Sonnenbergschule Werdau Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	Werdau	2	65
53	Schule Niederlungwitz Grundschule	Glauchau	5	93

Rang laut Prio-Liste	Name der Schule	Ort der Schule	Sozial-raum	Gesamt-schülerzahl pro Schule bzw. Schulstandort (Schulportal)
54	Grundschule Rödlitz	Lichtenstein	9	91
55	Evangelische Grundschule Bräunsdorf/ Limbach-Oberfrohna	Limbach-Oberfrohna	7	83
56	Internationale Schulen Reinsdorf Oberschule/Gymnasium	Reinsdorf	11	316
57	Evangelische Oberschule Gersdorf	Gersdorf	9	292
58	Altstädter Schule Grundschule	Waldenburg	6	132
59	Internationale Oberschule Neukirchen	Neukirchen/ Pleiße	3	223
60	Grundschule Thurm	Mülsen	10	175
61	Grundschule Callenberg	Callenberg OT Langenberg	8	160
62	Grundschule "Thomas Müntzer"	Limbach-Oberfrohna	7	166
63	Internationale Oberschule Meerane	Meerane	4	237
64	Grundschule "Thomas Müntzer" Remse	Remse	6	104
65	Grundschule Wildenfels	Wildenfels	12	170
66	Grundschule Hartmannsdorf	Hartmannsdorf	13	80

Anlage 3: Schulen ohne Bedarfsanzeige für Schulsozialarbeit

Name der Schule	Ort der Schule	Sozialraum	Gesamtschülerzahl pro Schule bzw. Schulstandort (Schulportal)
Grundschule Mülsen St. Niclas	Mülsen OT Niclas	10	197
Grundschule Stenn	Lichtentanne	13	208

Anlage 4: Schulen ohne Beteiligung an der Bedarfsabfrage

Name der Schule	Ort der Schule	Sozialraum	Gesamtschülerzahl pro Schule bzw. Schulstandort (Schulportal)
Schule am Windberg Grundschule	Zwickau	1	349
DPFA-Regenbogen-Grundschule Zwickau "Carl Friedrich Benz"	Zwickau	1	185
Dr. Martin Luther Schule - Freie Lutherische Grundschule	Zwickau	1	147
Peter Breuer Gymnasium Christl. Gymnasium in Trägerschaft des Bistums Dresden-Meißen	Zwickau	1	625
DPFA-Regenbogen-Gymnasium Zwickau	Zwickau	1	146
DPFA-Regenbogen-Oberschule Zwickau	Zwickau	1	207
Grundschule Langenbernsdorf	Langenbernsdorf	2	139
Grundschule "Christian-Friedrich-Schach"	Crimmitschau	3	88
International Primary School Meerane	Meerane	4	108
Internat. Gymnasium Meerane	Meerane	4	288
Internat. Grundschule Glauchau IGS	Glauchau	5	282
Georgius-Agricola-Gymnasium	Glauchau	5	705
Europä. Gymnasium Waldenburg	Waldenburg	6	426
Gerhart-Hauptmann-Grundschule	Limbach-Oberfrohna	7	115
Prof.-Dr.-Sterzel-Grundschule	Niederfrohna	7	100

Name der Schule	Ort der Schule	Sozialraum	Gesamtschülerzahl pro Schule bzw. Schulstandort (Schulportal)
Schule am Stadtpark mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	Limbach-Oberfrohna	7	67
Diesterweg Grundschule	Hohenstein-Ernstthal	8	101
Grundschule Bernsdorf	Bernsdorf	9	77
Grundschule Gersdorf	Gersdorf	9	128
Europä. Grundschule "Johann Heinrich Pestalozzi" Lichtenstein	Lichtenstein	9	162
Bergschule St. Egidien Grundschule	St. Egidien	9	121
Gymnasium "Prof. Dr. Max Schneider"	Lichtenstein	9	744
Achatschule St. Egidien-Oberschule mit Berufsorientierung in freier Trägerschaft	St. Egidien	9	259
Dittes-Grundschule	Wilkau-Haßlau	11	165
Grundschule Zschocken	Hartenstein	12	95
Grundschule Langenweißbach	Langenweißbach	12	82
Internat. Grundschule Crinitzberg (IGC)	Crinitzberg	13	102
Grundschule Hirschfeld	Hirschfeld	13	104
Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Hirschfeld	Hirschfeld	13	70